

Zaunpfahl-Wink zur Wahlfreiheit

Von Holger Borchard

LANGEN/EGELSBACH - In acht oder neun Jahren zum Abi, spricht: G8 oder G9? Die Frage, welcher schulische Weg für ihr Kind der beste ist, treibt aktuell Eltern von Viertklässlern in Langen und Egelsbach um. Ein Grund: Mitte November beginnt der Vorstellungs-Reigen der weiterführenden Schulen an den Grundschulen. Zudem hat Kultusministerin Nicola Beer jüngst die Thematik befeuert, indem sie den Eltern Wahlfreiheit der gymnasialen Schulform in Aussicht stellte.

Der Elternbeirat der Wilhelm-Leuschner-Schule Egelsbach hat sofort auf Nachrichtentlage und allgemeine Verunsicherung reagiert und noch vor den Herbstferien die Eltern der 420 Grundschüler um ihre Meinung gebeten. Die Frage: Welche Abiturform würden Sie bevorzugen, wenn Ihr Kind aufs Gymnasium gehen würde? Der Rücklauf war mit 323 Ant-

Egelsbacher Eltern machen Druck: Dreieich-Gymnasium soll von G8 zu G9 zurückkehren.

worten (77 Prozent) unheimlich hoch - und das Votum eindeutig: 277 Eltern, sprich 86 Prozent der Befragten, wünschen sich den Weg zum Abitur in neun Jahren. Für G8 sprachen sich 32 Familien aus und in 14 Fällen lautete die Antwort: egal.

Aus Sicht des Elternbeirats ergibt das einen klaren Handlungsauftrag für den einen lokalen und mehrere überörtli-

che Adressaten: „Für uns ist die Dreieichschule Langen das einzige Gymnasium im direkten Einzugsbereich“, erklärt Sprecher Frank Richter. „Also kann die versprochene Wahlfreiheit nur bestehen, sofern die Dreieichschule nächstes Schuljahr ein G9-Angebot macht.“ Die Zeit dränge, deshalb fordern die Egelsbacher Eltern das Staatliche Schulamt und Landrat Oliver Quilling auf, umgehend zu handeln. „Der Elternwunsch darf nicht durch Schulbürokratie verhindert werden - das haben wir allen Beteiligten diese Woche ge-

schrieben und unser Umfrageergebnis mitgeschickt“, fasst Richter zusammen.

Beim Direktor des Dreieich-Gymnasiums treffen die forschen Töne zum jetzigen Zeitpunkt auf wenig Gegenliebe. „Ich warne vor Kurzschluss-Reaktionen“, betont Bernhard Zotz. „Wir alle wissen um die Verunsicherung der Eltern, aber: Es gibt noch keine gesetzliche Regelung, sie wird wohl erst 2013 kommen. Und die Vorstellung, Wir gehen einfach zurück zu G9 und alles ist gut, ist abwegig. Unsere Schule ist umgestellt auf pädagogische Mit-

tagsbetreuung, Mensa und so weiter. G9 bedingt, ein ganz neues Konzept zu erstellen. Alle Signale, die ich derzeit dazu erhalte, besagen: Es gibt weder mehr Geld noch Personal noch Lehrmittel.“

Die Debatte G8 oder G9 be- wege das Kollegium „unter unterschiedlichsten Vorzeichen“, berichtet der Schulleiter. „Mir ist dieser Meinungsbildungsprozess sehr wichtig.“ Ebenso wichtig sei es, die Eltern sachlich über Ausgangslage und Konsequenzen zu informieren - „die Grundschulen bekommen deshalb demnächst Post von uns“.